

## Verlegeempfehlung von SKINROCK®-Natursteinpaneelen

Bezugnehmend auf die Abklärungen durch unsere Anwendungstechnik bestätigen wir Ihnen nachfolgend gerne unsere Verlegeempfehlung

### Anwendungsbereich Skinrock®-Natursteinpaneelen

#### Skinrock®-Basic Typ N

Natursteinpaneele wird als Boden-/ oder Wandbelag im Innenbereich und eingeschränkt im Aussenbereich eingesetzt. Weiter ist auch die Veredelung von Küchenschränken, Möbel usw. durch diese Natursteinpaneele möglich.

#### Skinrock® Translucent

Natursteinpaneele mit transluzentem Hintergrund. Wird im Innenbereich auf Acrylglas oder Glas appliziert und mit Licht von hinten beleuchtet.

#### Standartformate

Alle Dekore sind in zwei Standartformaten erhältlich

2500 x 1200 mm (Typ S / Typ N / Translucent / Plus)

1200 x 600 mm (Typ S / Typ N / Translucent / Plus)

#### Untergründe

Als Untergrund sind nahezu alle Untergründe geeignet, wie beispielsweise:

- Grundputze: Zementputz und Kalkzementputz
- Trockenbauplatten
- Mauerwerk, Beton und Estriche
- Estriche mit speziellen Bindemitteln
- Alte Natur-, Kunst- und Keramikbeläge
- Metall, Holz, Plexiglas, Acrylglas
- Styropor Wannenträger, Verbundelemente aus expandiertem oder extrudiertem Polystyrol mit Mörtelbeschichtung und Gewebearmierung

Untergründe müssen trocken, fest, tragfähig, formstabil, eben, rissfrei, und frei von Staub, Schmutz und anderen Trennmitteln sein. Nicht fest haftende alte Beläge und nicht fest haftende schwach gebundene Anstriche sowie lockere Putze und Tapeten sind zu entfernen.

Die Untergrundprüfung ist obligatorisch vor jedem Arbeitsschritt durchzuführen.

#### Grundputzflächen

Ab einer Plattengrösse >1600 cm<sup>2</sup> empfehlen wir Ihnen Grundputze mit einer Druckfestigkeit von > 6 N/mm<sup>2</sup> gemäss SIA 242 einzusetzen.

### **Betonflächen**

Zur Entfernung von haftungsmindernden Bestandteilen, wie Zementleimschichten, empfehlen wir Ihnen ein mechanisches Untergrundvorbereitungs-Verfahren, wie Sandstrahlen, Stocken oder Schleifen mittels PKD-Topfscheibe.

Alle chemischen Nachbehandlungsmittel und Zementleimschichten müssen entfernt werden. So wird eine vergrösserte und griffige Oberflächenstruktur geschaffen und somit ein optimaler Haftverbund sichergestellt.

### **Metallflächen**

Sind mit einem Metallschleifpapier anzuschleifen und mit Aceton zu reinigen.

### **Plexiglas und Acrylglas-Flächen**

Sind mit einem Schleifpapier anzuschleifen. Es muss eine griffige Oberflächenstruktur erreicht werden.

**Hinsichtlich der Belegreife, wie auch für die Verlegarbeiten sind die Hersteller-Angaben der Untergründe zu beachten. Zugelassene Restfeuchtigkeit für die Verlegung von Skinrock <0.5 Massen-CM% auf allen Untergründen.**

### **Grundputzflächen**

Zulässige Restfeuchtigkeit

- Zementgrundputz ≤0.5 Massen-CM%
- Kalk-Zementgrundputz ≤0.5 Massen-CM%

### **Betonflächen**

Betonalter mind. ≥ 2 Monate – ohne Grundierung. Falls ≤ 2 Monate, muss in zwei Arbeitsgängen, eine dampfdiffusionsbremsende Epoxidharzgrundierung aufgetragen werden. Beim zweiten Arbeitsgang wird die Grundierung frisch in frisch mit Quarzsand, im Überschuss, abgesandet.

Empfohlene Produkte: **Primer MF** oder **Primer MF EC Plus**

### **Zementgebundene Estriche**

Geforderte Mindestrestfeuchtigkeit ≤ 0.5 Massen-CM%. Ist die Restfeuchtigkeit ≥ 0.5 Massen-CM%, muss in zwei Arbeitsgängen, eine dampfdiffusionsbremsende Epoxidharzgrundierung aufgetragen werden. Beim zweiten Arbeitsgang wird die Grundierung frisch in frisch, mit Quarzsand, im Überschuss abgesandet.

Empfohlene Produkte: **Primer MF** oder **Primer MF EC Plus**

### **Calciumsulfatgebundene Estriche**

Zulässige Feuchtigkeit ≤ 0,5 Massen-CM% - mit und ohne Fussbodenheizung.

Gemäss der SIA 251:2008, ist zwingend ein sogenannter Reinigungsschliff durchzuführen. Dieser wird am besten mit einem Papier K 60 realisiert. Anschliessend erfolgt ein gründliches Entfernen von Feinstaub, mittels Industriestaubsauger. Zur Reststaubbinding wird der calciumsulfatgebundene Estrich, in einem Arbeitsgang, mit einem Epoxidharz grundiert.

Empfohlene Produkte: **Primer MF** oder **Primer MF EC Plus**

### **Risse verharzen**

Risse müssen kraftschlüssig geschlossen werden, wir empfehlen Ihnen **EPORIP**, **EPORIP TURBO** oder **EPORIP SCR** und Wellenverbinder, für diese Anwendung.

## Abdichtungsarbeiten

In feuchtigkeitsbeanspruchten Bereichen sind grundsätzlich feuchtigkeitsunempfindliche Untergründe einzusetzen, und es muss vor der Verlegung abgedichtet werden. Die Verbundabdichtung erfolgt mit **ULTRABOND ECO PU 2K** oder **KERALASTIC T**, in Verbindung mit Dichtband und Dichtband-Zubehör (**MAPEBAND EASY** oder **MAPEBAND GREY** plus Zubehör).

Dichtband sowie Innen- und/oder Aussenecken werden mit **ULTRABOND ECO PU 2K** oder **KERALASTIC T** verklebt und vollständig überspachtelt, resp. überdeckt. Zum Abdichten von Durchdringungen von Sanitäranschlüssen sind die Manschetten **MAPEGUARD PC** zu verwenden.

Es muss eine Verbundabdichtung gemäss den Vorgaben des Merkblatt des Schweizerischen Plattenverband (SPV Merkblatt: Verbundabdichtungen unter Keramik und Natursteinbelägen im Innenbereich), welches den Stand der heutigen Technik widerspiegelt, ausgeführt werden.

Nach Erhärten der Abdichtung kann die Verlegung der Platten mit dem Polyurethanklebstoff (**ULTRABOND ECO PU 2K** oder **KERALASTIC T**) vorgenommen werden.

## Sachlage

Zur fachgerechten Herstellung von Belägen mit grossformatigen Natursteinplatten sollte Folgendes beachtet werden.

Die Untergründe müssen eine erhöhte Anforderung bezüglich Ebenheit und Massgenauigkeit aufweisen.

Zu beachten: wenn nötig müssen alle diese Vorbereitungen vor den Abdichtungsarbeiten durchgeführt werden.

## Wandflächen

Unebene Untergründe sind vor der Verlegung mit einem geeigneten Ausgleichsmass zu ebenen.

Empfohlene Produkte: **PLANIPATCH, PLANITOP FAST 330**

## Bodenflächen

Um den Ebenheitsanforderungen gerecht zu werden, sollen die Bodenflächen mittels einer Bodenspachtelmasse egalisiert werden.

Empfohlene Produkte: **ULTRAPLAN ECO PLUS, ULTRAPLAN MAXI, FIBERPLAN**

## Verlegearbeiten

Untergründe müssen trocken, fest, tragfähig, formstabil, eben, rissfrei, und frei von Staub, Schmutz und anderen Trennmitteln sein. Nicht fest haftende alte Beläge und nicht fest haftende schwach gebundene Anstriche sowie lockere Putze und Tapeten sind zu entfernen. Die Rückseite der Skinrock® Paneele muss frei von Staub, Schmutz und anderen Trennmitteln sein. Skinrock®-Platten müssen im kombinierten Verfahren (Floating-Buttering) verlegt werden. Wir empfehlen, die Zahnungen beim Buttering-Floating-Verfahren, parallel zueinander aufzuziehen.

Diese Vorgehensweise ist besonders wichtig, da die Platten aufgrund ihrer Grösse nicht mehr in das Kleberbett eingeschoben, sondern lediglich angepresst werden können. Die Zahntraufel ist so zu wählen, dass eine gute Benetzung und eine möglichst hohlraumarme Verlegung sichergestellt werden kann, insbesondere Spitzzahnungen, resp. Zahntraufel mit V-Form sind ausgezeichnet geeignet. Wir empfehlen eine Zahnung von 4mm.

Auf die Rückseite der Platte wird in gleicher Richtung wie auf dem Untergrund – vorerst eine deckende Kontaktschicht, die unter anderem die Unebenheiten der Skinrock® Paneelen Rückseite egalisiert, mit dem Verlegeklebstoff aufgetragen und anschliessend mit einer Zahntraufel - in gleicher Richtung wie auf dem Untergrund, mit dem Klebstoff, aufgetragen. Anschliessend werden die Natursteinplatten fest in das Klebstoffbett gedrückt.

Die Verwendung von sogenannten Anpressrollern ist zu empfehlen.

Als Verlegeklebstoff empfehlen wir Ihnen **ULTRABOND ECO PU 2K** oder **KERALASTIC T**.

**ULTRABOND ECO PU 2K** ist ein zweikomponentiger, sehr emissionsarmer, lösemittelfreier, hochelastischer Klebstoff auf Polyurethanbasis. Einsetzbar Innen- und Aussen, auf allen Untergründen, ohne Grundierung.

**Wichtiger Hinweis: Nicht auf feuchten Untergründen oder bei rückseitig einwirkender Feuchtigkeit, ohne dampfdiffusionsbremsende Epoxidharzgrundierung verwenden.**

## Verlegearbeiten Skinrock®-Translucent

Damit das Erscheinungsbild von Skinrock®-Translucent Platten möglichst nicht beeinträchtigt wird, empfehlen wir das transparente Verkleben mit den lichtdurchlässigen Produkten **MAPEFLEX MS CRYSTAL** oder **KERAPOXY DESIGN Nr. 700**.

Skinrock®-Translucent-Platten müssen im kombinierten Verfahren (Floating-Buttering) verlegt werden. Wir empfehlen, die Zahnungen beim Buttering-Floating-Verfahren parallel zueinander aufzuziehen. Diese Vorgehensweise ist besonders wichtig, da die Platten aufgrund ihrer Grösse nicht mehr in das Kleberbett eingeschoben, sondern lediglich angepresst werden können. Die Zahntraufel ist so zu wählen, dass eine gute Benetzung und eine möglichst hohlraumarme Verlegung sichergestellt werden kann, insbesondere Spitzzahnungen resp. Zahntraufel mit V-Form sind ausgezeichnet geeignet.

Die Rückseite der Skinrock®-Pannee muss frei von Staub, Schmutz und anderen Trennmitteln sein. Auf die Rückseite der Platte wird in gleicher Richtung wie auf dem Untergrund – vorerst eine deckende Kontaktschicht mit dem Verlegeklebstoff aufgetragen, der die Unebenheiten der Skinrock® Rückseite egalisiert und anschliessend mit einer Zahntraufel in gleicher Richtung wie auf dem Untergrund, mit dem Klebstoff, aufgetragen.

**Beim transparenten Verkleben muss nach dem Auftragen des Klebstoffs, mittels Zahntraufel, ein Abglätten des aufgezeichneten Klebstoffs, durch Wenden der Zahnkelle (glatte Seite) erfolgen.** So können die Platten luftblasenfrei eingebettet werden. Anschliessend werden die Natursteinplatten fest in das Klebstoffbett gedrückt. Die Verwendung von sogenannten Anpressrollern ist zu empfehlen.

## Verfugung

Nach dem Verlegen muss mindestens 24 Stunden abgewartet werden, bis mit den Verfugungsarbeiten begonnen werden kann. Als Fugenmörtel empfehlen wir Ihnen einen Fugenmörtel auf Polymerbasis Skinrock® Grout. Es können unsere Produkte **ULTRACOLOR PLUS** oder **KERACOLOR FF** angemischt mit **FUGOLASTIC** eingesetzt werden. Bei grossformatigen Natursteinplatten empfiehlt sich die Verfugung im Spritzverfahren, das heisst das Fugenmaterial wird in eine Mörtelpumpe abgefüllt und anschliessend erfolgen die Verfugungsarbeiten manuell oder maschinell.

Eine Verfugung im herkömmlichen, flächigen Einschlämmen, ist nicht empfehlenswert.

In feuchtigkeitsbeanspruchten Bereichen empfehlen wir die Verlegung mit einer Mindestfugenbreite von 2 mm.

## Elastische Fugen

Als Fugenmörtel empfehlen wir Ihnen **MAPESIL LM**

**MAPESIL LM** ist ein einkomponentiger, geruchsarmer, neutral vernetzender Silikondichtstoff zum Schliessen von elastischen Fugen in Natursteinbelägen.